



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm: Keine Abschläge für Ökobetriebe bei der Förderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im bayerischen Kulturlandschaftsprogramm die Abschläge für Ökobetriebe bei den Maßnahmen

- Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten,
- Winterbegrünung mit Wildsaaten,
- Streifen/Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen,
- vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißpflanzen und
- vielfältige Fruchtfolge mit großkörnigen Leguminosen und alten Kultursorten

zu streichen.

Begründung:

Spezielle Abschläge für den Ökolandbau bei einigen geplanten KULAP-Maßnahmen sind nicht gerechtfertigt. Ökobetriebe haben aufgrund des teureren Ökosaatguts bei Winterbegrünungen oder Direktsaaten keinen Kostenvorteil gegenüber konventionellen Betrieben. Winterbegrünung ist zudem kein Standard im Ökolandbau. In anderen Bundesländern sind Abschläge für den Ökolandbau in den derzeitigen Entwürfen der Agrarumweltprogramme nicht vorgesehen.